

Wipäd mit beruflicher Fachrichtung

Beitrag von „---“ vom 5. August 2020 20:07

In NRW wird ja eh eine einschlägige fachpraktische Tätigkeit über die Dauer von einem Jahr vorgeschrieben (zzgl. der obligatorischen Praktika, des Praxissemesters und des Vorbereitungsdienstes): <http://www.pruefungsamt.nrw.de/AB1/Aussenstel...-Taetigkeit.pdf>

Wie wäre es, wenn du dir für die nächsten 1,5 Jahre einen Job in der Wirtschaft suchst (dort solltest du mit deinem B.Sc. BWL ja unterkommen), das fünfwöchige Schulpraktikum absolvierst und parallel den Englischpart des Lehramt-B.A. nachstudierst? Die BWL-Anteile des Lehramt-B.A. kannst du dir bestimmt anrechnen lassen. Danach könntest du dann den M.Ed. WiPäd BK I (so heißt er zumindest an der Uni Köln (<https://wiso.uni-koeln.de/de/studium/mas...aftspaedagogik/>), das ist der Zweig für die BKler zzgl. Unterrichtsfach) anschließen.

Die fachpraktische Tätigkeit (die in Vollzeit bzw. addierter Vollzeit erbracht werden muss) vollständig während des Masterstudiums zu erbringen, halte ich nebst obligatorischem Praxissemester für schwer möglich. D. h. früher oder später müsstest du dafür eh eine (mindestens kurze) Pause einlegen.

Und solltest du während deiner "fachpraktischen Tätigkeit" (sprich: Job ab sofort) merken, dass du dich doch eher in der freien Wirtschaft siehst, könntest du statt des M.Ed. doch einen reg. BWL-Master anschließen, hättest aber als Bonus noch den LA-B.A. in Englisch sowie das Schulpraktikum nachzuweisen. Beides macht sich in Unternehmen, gerade in der Personalentwicklung und/oder -verantwortung, sicher nicht schlecht.

Zwar würde dich das so minimal mehr Zeit kosten, du arbeitest ja dann aber bereits 'richtig' (d. h. qualifiziert), sammelst Berufserfahrung und verdienst ganz gutes Geld.

Oder hast du bereits eine kaufmännische Berufsausbildung o. ä. absolviert, die du dir als fachpraktische Tätigkeit anrechnen lassen kannst? Das ist bei mir der Fall.